

Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

Connecting Research on Extremism
in North Rhine-Westphalia

Das extremistische Potenzial des christlichen Fundamentalismus

CoRE-NRW Werkstatt 27. Juni 2024

Maurice Döring (Hg.)

gefördert vom

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



EINLEITUNG

Christlich-fundamentalistische Strömungen sind in Deutschland und NRW weit verbreitet. Sie verfolgen anti-demokratische, autoritäre und anti-liberale Gesellschaftsvorstellungen, die sich u. a. durch antisemitische und antifeministische Deutungsmuster auszeichnen. Ihr Ziel ist die gesellschaftliche „Restauration“ auf der Basis eines tradierten Menschen- und Rollen-bild, um die Gesellschaft vor dem „Verfall“ zu retten.

Dr. Jobst Paul zeigte im CoRE-NRW Kurzgutachten Nr. 7 „[Religion und Macht - Zum extremistischen Potenzial des christlichen Fundamentalismus](#)“ detailliert nachzeichnet, weisen christlich-fundamentalistische Akteure mit ihren Nar-rativen und Ordnungsvorstellungen allianzfähige politische und ideologische Überschneidungen mit der extremen Rechten auf. Wie kongruent die Narrative der beiden Bewegungen sind, zeigen die zahlreichen Beispiele rechtsextremer Terrorist:innen, die ihre Taten mit den-selben religiösen Argumenten zu legitimieren versuchen (Anders Behring Breivik, Stephan Balliet, Brenton Tarrant, Tobias Rathjen). Phillip Fusz und Audrey Hale kamen aus christlich-fundamentalistischen Gruppen.

Christlich-fundamentalistische haben transnationale Finanz- und Vernetzungsstrukturen her-ausgebildet, die sich auch in Deutschland etabliert haben. Sie verfügen damit über große Res-sourcen für ihre Arbeit. Aber vor allem stehen ihnen einflussreiche Kanäle für einen christlich-fundamentalistischen Lobbyismus auf EU- und Bundesebene offen. Dennoch erfährt das extremistische Potenzial christlich-fundamentalistischer Gruppen, ihre Vernetzung und ihre Mobilisierungskraft wenig Aufmerksamkeit in Forschung und Politik. Sowohl das Mobilisierungspotenzial als auch die mangelnde Aufmerksamkeit für die Aktivitäten zeigten sich jüngst im Zusammenhang mit den Diskussionen um die „UNUM24 – EINS SEIN“-Glaubenskonferenz, die am 20. bis 23. Juni 2024 mit rund 5.000 Menschen in der Olympiahalle in München stattfand.

Diese CoRE-NRW Werkstatt befasste sich mit dieser Aufmerksamkeitslücke. Dr. Jobst Paul stellte die zentralen Erkenntnisse seines Kurzgutachtens vor. Jule Linder und Christoph Grotepass vom Sekten-Info NRW e.V. ergänzten den Input um eine Praxisperspektive. Im Fokus standen dabei folgende Fragen:

- Welche Strukturen, Merkmale und ideologischen Inhalte sind kennzeichnend für christlich-fundamentalistische Gruppen?
- Worin liegt das extremistische Potenzial des christlichen Fundamentalismus?
- Wodurch werden sie anschlussfähig zur extremen Rechten?
- Welche Einflussmöglichkeiten haben christlich-fundamentalistische Gruppen in Deutschland und NRW und welche Strategien verfolgen sie?

Diese Publikation dokumentiert die jeweiligen Fachvorträge.

INHALT

EINLEITUNG	2
1 Religion und Macht (Vortrag von Dr. Jobst Paul).....	4
1.1 Forschungsstand und Relevanz	4
1.2 Allgemeine Merkmale	11
1.3 Übersicht über die relevanten Themen	19
2 Christlicher Fundamentalismus – Praxissicht zu Strukturen, Merkmalen und (ideologischen) Kernthemen (Vortrag vom Sekten-Info NRW e.V.).....	20
2.1 Wer wir sind und unser Zugang zum Thema.....	20
2.2 Vorbemerkung	21
2.3 Inhalte, Erscheinungsformen, Gegenwartsbezug und Konfliktträchtigkeit	21
2.3.1 Inhalte.....	21
2.3.2 Erscheinungsformen.....	22
2.3.3 Gegenwartsbezug.....	23
2.4 Zum Extremismuspotenzial.....	25
2.4.1 Christentum von Rechts	25
2.4.2 Demokratiegefährdende Tendenzen christlich-fundamentalistischer Weltanschauungen durch soziale Infrastrukturen	27
2.5 Literatur- und Quellenverzeichnis.....	27
3 Ergänzende Informationen aus der Veranstaltung	31

1 Religion und Macht (Vortrag von Dr. Jobst Paul)

Ich begrüße Sie alle sehr herzlich und danke Ihnen sehr für Ihr Interesse und natürlich Maurice Döring dafür, dass CoRE-NRW das Gutachten „Religion und Macht“ – betreut hat. In ganz besonderer Weise geht der Dank ans NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft für die Finanzierung und damit für die Bereitschaft, dem Thema innerhalb der Extremismus-Prävention mehr Gewicht zu verleihen.

Im Begleitschreiben zu unserer Konferenz findet sich ein Begriff, der das Gutachten sehr gut charakterisiert – und auch unsere Konferenz: Es ist das Wort **Aufmerksamkeitslücke**. Tatsächlich war das die Absicht und der Antrieb hinter dem Gutachten – eine Aufmerksamkeitslücke zu schließen. Der Begriff provoziert natürlich gleich die Frage, wen man durch das Gutachten auf eine Aufmerksamkeitslücke hinweisen will. Er begrenzt aber auch die Aufgabe, die das Gutachten leisten will.

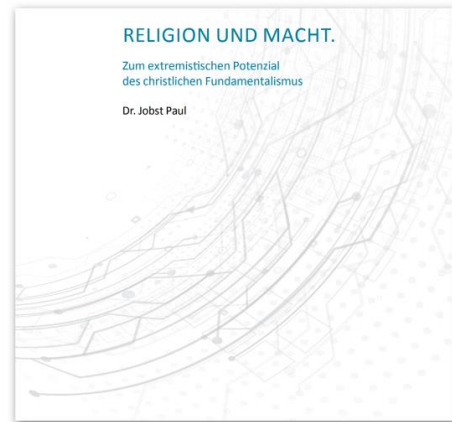


Abbildung 1

1.1 Forschungsstand und Relevanz

Ich beginne am besten gleich mit der Frage, wen man gewiss nicht auf das Thema hinweisen muss – und das sind all jene, die in den letzten Jahren z. T. hochdifferenzierte Arbeiten zum Thema veröffentlicht haben.

Abbildung 2

Quellen	Anzahl	Prozent Einzel (ca.)	Prozent Gruppen (ca.)
Aktionsgruppen	18	2,3	
NGO	101	12,9	
Politische Stiftungen	36	4,6	
Wikipedia	29	3,7	
	184		23,5
Journalistische Recherchen	212	27,1	
	212		27,1
unabhängige universitäre Forschung	142	18,1	
Privatforschende	62	7,9	
	204		26,1
Religiöse Institutionen	101	12,9	
	101		12,9
staatlich-administrative Quellen	35	4,4	
EU-Forschungsprogramm	3	0,4	
	38		4,8
fundamentalistische Primärquellen	42	5,3	
	42		5,3
Gesamt	781		rd. 100

In dieser Tabelle (Abbildung 2) habe ich alle Publikationen, die sich während der Recherche angesammelt haben, nach Herkunft der Förderung eingeteilt: In der ersten Gruppe – von Aktionsgruppen bis Wikipedia – sind es private Spenden, die zu etwa einem Viertel der Publikationen geführt haben. Ein weiteres Viertel stammt von engagierten JournalistInnen und Redaktionen. Ein weiteres Viertel stammt von Forschern, die ohne Förderung veröffentlicht haben. Zu einem Achtel haben religiöse Institutionen Publikationen beigesteuert, die durchaus kritisch sein konnten. Das restliche Achtel teilen sich staatlich-administrative Quellen, also etwa Bundestag, Bundesregierung etc., und fundamentalistische Primärtexte. Und genau 0,4 Prozent gehen auf ein einzelnes, von der EU gefördertes Forschungsprojekt zurück (Abbildung 3)

Abbildung 3

Welcome to the Homepage of the Postsecular Conflicts Research Group!

The Postsecular Conflicts Research Group, directed by Univ.-Prof. Dr. Kristina Stoeckl at the Department of Sociology at the University of Innsbruck, specializes in sociological and interdisciplinary research on religion in contemporary society. The theoretical focus of our work lies on social theories of secularization and post-secularity as well as normative political theories on religion & democracy and religion in the public sphere. Our mostly qualitative empirical research revolves around religious and secular actors in value-conflicts and the polarization of the religious field in liberal and conservative currents. With a strong regional focus on Russia and the former Soviet Union and a special attention to transnational and global religious dynamics, the Postsecular Conflicts Research Group has produced pathbreaking research on transnational moral conservative norm mobilization, the Russian Orthodox Church as a global norm entrepreneur, and religion-state relations in Russia and Europe.



Postsecular Societies

Moralist International

Russian Conservatism

Values

MORE

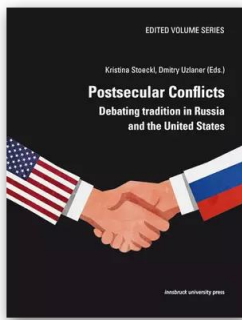
Univ.-Prof. Dr. Kristina Stoeckl, Soziologie, Universität Innsbruck

Projekt: *Postsecular Conflicts*

<https://www.uibk.ac.at/projects/postsecular-conflicts/index.html.en>

Das Cover des Projektberichts (Abbildung 4) zeigt schon den sehr bemerkenswerten Befund, allerdings vor dem Ukrainekrieg – nämlich eine enge Verzahnung zwischen US-amerikanischen Top-Evangelikalen und der Russisch-Orthodoxen Kirche und d. h. mit Putins Weststrategie. Dazu später mehr.

Abbildung 4



Die Liste (Abbildung 2) zeigt auf alle Fälle ein intensives, zivilgesellschaftliches Engagement und das heißt, dass sich an vielen Stellen eine große Expertise und großes Detailwissen angesammelt hat, das aber nicht, wie dies eigentlich bei Forschungsfeldern üblich wäre, institutionell zusammenfließt und zu wissenschaftlichem Austausch geführt hat. Konkret bedeutet das natürlich, dass dieses Forschungsfeld so gut wie keine öffentlichen Forschungsgelder erhält und letztlich der individuellen Initiative überlassen wird.

Ich will ganz kurz einige Stationen beleuchten¹, an denen sich die Genese der politischen Zurückhaltung ablesen lässt. So behandeln zwei – immerhin sehr verdienstvolle – Sachstandsberichte des NRW-Gesundheitsministeriums von 1979 und 1983, was zu diesem Zeitpunkt wohl ganz richtig war, die sogenannte ‚Sekten‘-Problematik fast ausschließlich im (rechtlichen) Bereich der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen ab (Abbildung 5). Eine Enquete-Kommission des Bundestags „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“ in ihren Berichten von 1997 und 1998 thematisiert dagegen bereits „Gefahr für die Demokratie“, etwa wenn Gruppen „unter Ausnutzung der demokratischen Freiheiten versuchen, ihren Mitgliedern antidemokratische Werte und eine entsprechende Lebenspraxis aufzwingen.“ In vielen Gruppierungen widersprächen „totalitäre Führungsstruktur und die uneingeschränkte Macht des jeweiligen religiösen Führers“ der freiheitlichen Gesellschaftsordnung. Gruppenmitglieder würden „dem gesellschaftlichen und insbesondere dem politischen Interaktionsprozess“ entzogen und verständen sich als Teil von „Gegengesellschaften“ mit „Ausschließlichkeitsanspruch“.

Abbildung 5

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (1979). Sogenannte Jugendsekten in Nordrhein-Westfalen. 1. Sachstandsbericht der Landesregierung. Düsseldorf.

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (Hg., 1983). Jugendreligionen. 2. Sachstandsbericht der Landesregierung. Nordrhein-Westfalen. Minden: Bruns

Deutscher Bundestag (1997a). Zwischenbericht der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“. Drucksache 13/8170. <https://dserver.bundestag.de/btd/13/081/1308170.pdf>, zuletzt geprüft am 6. 9. 2023.

Deutscher Bundestag (1998a). Endbericht der Enquete-Kommission „Sogenannte Sekten und Psychogruppen“. Drucksache 13/10950. <https://dserver.bundestag.de/btd/13/109/1310950.pdf>, zuletzt geprüft am 6. 9. 2023.

Und doch halten die AutorInnen die Entwicklung noch nicht für kritisch, sondern immer noch für eine ‚jugendliche‘ Protestentwicklung gegen die Amtskirchen „als verwaltete Großorganisationen“. Den Kirchen wird also eine gewisse Mitschuld zugeschoben – oder mit anderen Worten: Sie sollten sich drum kümmern.

Die nächste offizielle Stellungnahme ist ebenfalls 1998 eine erneut von der NRW Landesregierung veröffentlichte Handreichung zu „Familienrechtlichen Konflikten mit „Sekten und ‚Psychokulten‘“ (Abbildung 6). Sie verengt den Blick wieder ganz auf den Aspekt der Familie, z. B. auf Kindesrechte.

¹ Aus Platzgründen sind die sich wiederholenden Literaturangaben in den Folien 6 bis 9 herausgekürzt und nur die jeweils neuen Angaben der Folien aufgeführt.

Bemerkenswert ist aber, dass nun nicht mehr von Jugendsekten, sondern von „rigoristischen“ Gruppen die Rede ist und der Fokus nun auch auf Erwachsenen liegt, d.h. auf der Religionsfreiheit. Sie habe „innerhalb der verfassungsrechtlichen Ordnung einen immens hohen Stellenwert“ und man werde einer Gruppierung, bzw. einem „Großteil der vielen [...] rigoristischen Gruppierungen ... nicht so einfach einen [...] Missbrauch der Glaubensfreiheit zweifelsfrei nachweisen können.

Letztlich sieht man nur zwei Möglichkeiten: Man setzt auf die Arbeit der Kinder-, Familien- und Jugendpflege und überlässt den Rest, obwohl es totalitäre Anzeichen gibt, einem Prozess der gesellschaftlichen Aufklärung.

Abbildung 6

Spürck, D. (1998). Familienrechtliche Konflikte mit „Sekten und Psychokulten“ : eine Handreichung für Richter, Anwälte, psychologische Gutachter, Jugendämter, Eltern, Betroffenen-Gruppen und Politiker ; unter Berücksichtigung der aktuellen Reform des Kindschaftsrechts. [Hrsg.: Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen]. Essen: Drei-W-Verlag.

Erst zwanzig Jahre später, im Jahr 2018 entsteht ein neues Papier mit einiger Relevanz (Abbildung 7). Es ist ein Gutachten für das bayerische Landesjugendamt (BLJA) unter dem Titel „Problematischer religiöser Fundamentalismus und das Kindeswohl nach deutschem Recht“. Das Dokument teilt die Auffassung der früheren Stellungnahmen, dass der Staat die Religionsfreiheit beachten müsse, und die Jugendbehörden auf die Verletzung von Grundrechten von Kindern und Jugendlichen achten müssten. Erstmals aber spricht das Gutachten nun von ‚christlichem Fundamentalismus‘ und versucht diesen auch zu definieren. Der Tenor lautet, dass dabei ein letztlich politisches Programm verfolgt wird. Es bestehe aus Zielen, die durchgesetzt werden sollen, und Dingen, die bekämpft werden: liberale Sexual-Moral, Laissez-fair-Prinzip, die ökumenische Bewegung, die kritische Bibelexegese, der Evolutionstheorie, der Sozialismus, der säkulare Humanismus, der Aufklärung und vor allem der ‚Verfall der Familie‘.“ Das Gutachten kommt zum bemerkenswerten Schluss, dass die „Rückkehr“ zu einer vormodernen, von Führerpersönlichkeiten bestimmten patriarchalisch-autoritären Ordnung anvisiert wird. Doch trotz dieses alarmierenden Befundes geht das Gutachten letztlich erneut nicht über den Aspekt des Kindes-, bzw. Familienwohls hinaus.

Abbildung 7

Blumh, H. (2018). Problematischer religiöser Fundamentalismus und das Kindeswohl nach deutschem Recht. Zentrum Bayern Familie und Soziales, Bayerisches Landesjugendamt. Unpaginiertes Online-Dokument. <https://www.blja.bayern.de/service/bibliothek/fachbeitraege/religioeserFundamentalismus.php>, zuletzt geprüft am 22. 11. 2022.

Mit direktem Bezug auf dieses Gutachten kam es daher im Oktober 2020 zu einem Positionspapier der Bundesarbeitsgemeinschaft Säkulare Grüne, in dem dieses Missverhältnis direkt angesprochen wird (Abbildung 8). Der „allmähliche Vormarsch christlich fundamentalistischer Gruppen in die Mitte der Gesellschaft“ sei ein „noch wenig beachtetes und weithin unterschätztes Phänomen.“ Das Papier adressiert vor allem die Methoden dieser Gruppen, vor allem das Instrument der Diabolisierung und des Psycho-Terrors, und die ideologischen Kernbereiche Antifeminismus und Homophobie. Auch auf die inzwischen weitgefächerten organisatorischen Strukturen – z.B. auch innerhalb der Amtskirchen - und im Bereich der fundamentalistischen Bildung, die vom öffentlichen Bildungssystem abgekoppelt werden soll. Es gebe „mittlerweile mehr als 80 evangelikale [...] Bekenntnisschulen“. Die Mission würde sich in Verlagen, Radio-Sendern und in Politik und Wirtschaft hinein erstrecken. Und: die

Annäherung an rechtspopulistische und rechtsradikale Bewegungen und Parteien wird konstatiert – wahren, und das ist entscheidend, die Legislativen und Exekutiven vollkommen untätig verharren und demokratisch-politische Räume demokratiefeindlichen Kräften überlassen.

Abbildung 8

LAG Säkulare Grüne Berlin (2020). Der christliche Fundamentalismus in Deutschland. Säkulare Grüne. [https:// saekulare-gruene.de/der-christliche-fundamentalismus-in-deutschland-ein-positions-papier/](https://saekulare-gruene.de/der-christliche-fundamentalismus-in-deutschland-ein-positions-papier/).

Tatsächlich hat die Recherche diesbezüglich wirklich unbegreifliche Verhältnisse offenbart. Dies zeigt sich ja schon daran, dass sich die Bundespolitik seit über 25 Jahren überhaupt nicht mehr zum Thema geäußert hat. Die wenigen parlamentarischen Anfragen, die ich fand, wurden sogar von den Fachreferaten – mit Hinweis auf Geheimhaltung und Verfassungsschutz – in den wichtigen Teilen einfach nicht beantwortet. Dabei zeigte eine indirekte Recherche, dass es gar nichts zu verheimlichen gab: Die offiziell zuständige sogenannte Dokumentations- und Informationsstelle für die Bundesregierung zum Bereich „Sekten und Psychogruppen“ scheint ein Phantom zu sein, und die Arbeit von Verfassungsschutz und den Sicherheitsbehörden in diesem Bereich haben in ihren Tätigkeitsberichten auf Bundesebene so gut wie keine Spuren hinterlassen. Und – eigentlich kaum zu glauben: Die Abgeordneten des Deutschen Bundestags dürfen in die offenbar hochgeheimen Unterlagen, von denen niemand weiß, ob sie existieren, keinen Einblick nehmen. Kurz, es ist in über 25 Jahren bis heute praktisch nichts passiert. Dies ist umso unverständlicher, als sich eine ganze Reihe der Täter, die in den letzten Jahren Terroranschläge verübt haben – ich zähle sie im Gutachten auf – auf eine christliche Legitimation berufen.

Wie sieht dagegen der inzwischen entwickelte der Apparat des Christlichen Fundamentalismus aus?

Es gibt jeweils aktualisierte, penibel geführte Listen von sogenannten Megachurches. Die ‚Missionstätigkeit‘ einiger von ihnen ist für einen Großteil der gegenwärtigen fundamentalistischen Dynamik verantwortlich. Hier eine Liste der Megachurches nach Welt-Kontinenten mit über 400 Einträgen, ohne USA und Canada (Abbildung 9), eine Liste der US-amerikanischen Megachurches, ca. 1700 (Abbildung 11) und die Liste für Kanada mit nur etwa 35 Einträgen (Abbildung 10).

- <https://exponential.org/world/>
- <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1IXTV6DcjAa190mWQitgls-Wgg3Tdhb14iBHa7EqquzZE/edit?gid=1496833091#gid=1496833091>

Abbildung 9

Attendance	Church Name	Continent	Country	State or Province	City	Church Website	Worship video or photo	Denomination or affiliation	Pastor name	Pastor birth year	Year became pastor here	Founding pastor?	Year Chu Started
22000	Christian Life Church	Africa	Uganda		Kampala	http://www.christianlifeministries.org/		non-denominational charismatic	Jackson Sanyonga				1995
20000	Eglise Protestante Baptiste Oeuvres et Mission Internationale (The Works and Mission Baptist Church Int'l)	Africa	Cote D'Ivoire		Abidjan			charismatic	Yeye Dion Robert	1949	1975	Yes	1975
20000	Light House Chapel	Africa	Ghana		Accra	http://www.lighthousechapel.org/		non-denominational charismatic	Dag Howard-Mills	1963	1988	Yes	1988
20000	Mountain of Fire and Miracles	Africa	Nigeria		Lagos	http://www.mountainoffire.org/home/index.htm		Pentecostal	Daniel Kolewole Oukoya		1994	Yes	1994
20000	Dunamis International Gospel Center	Africa	Nigeria		Abuja	http://dunamisgospel.org/aboutus/index.html	https://translate.google.com/translate?hl=en&sl=za&tl=en&u=https://af.worshipia.org/wiki/index.php/Main_Page	non-denominational charismatic	Paul Ewenche	1968	1996	Yes	1996
15000 15000	Moreleta Park Gemeende (Community) Le Borne	Africa Africa	South Africa Congo		Pretoria Kinshasa	http://www.moreleta.org/		Dutch Reformed Assemblies of God	Sarel Visser		1985	Yes	1985
15000	Synagogue, Church of all Nations	Africa	Nigeria		Lagos	http://www.sconm.org/		non-denominational charismatic	Evelyn Joshua	1988	2021	No	1991
15000	Miracle Center Cathedral	Africa	Uganda		Kampala	http://keganja.org/keganja12/		non-denominational charismatic	Robert Kayanja Andre and Wilma Olivier	1962	1991	Yes	1991
12000	Rivers Church	Africa	South Africa		Sandton (Johannesburg)	http://www.riverschurch.org.za		Hillsong Network	Charles Agyn Asare	1942	1987	No	1976
12,000	Perez Chapel International (formerly World Miracle Church International)	Africa	Ghana		Accra	http://www.perezchapel.org		non-denominational	Moses Mukisa	1976	2006	Yes	1987
12,000	Worship Harvest Church	Africa	Uganda		Kampala	http://www.worshipharvest.org		non-denominational				Yes	2006
11000	New Covenant Gospel Church (Gospel Light)	Africa	Nigeria		Benin City	http://www.newcovenantgospelchurch.org		full gospel	Felix Omobude	1946	1988	Yes	1988
10000	International Central Gospel Church	Africa	Ghana		Accra	http://www.icgchurch.com/		non-denominational	Mensa Obadi	1959	1984	Yes	1984
10000	Ebenezer Miracle Worship Centre	Africa	Ghana		Kumasi	http://www.gmcsbchurch.org.za		non-denominational charismatic	Ebenezer Adarkwa	1963	1983	Yes	1983
10000	Gospel Bible Church	Africa	South Africa		Soweto	http://www.coza.co.za		prosperity Pentecostal	Obenour Ndum	1961	1983	Yes	1983
10000	Commonwealth of Zion Assembly (COZA)	Africa	Nigeria		Abuja	http://www.coza.co.za		prosperity Pentecostal	Bodun Faloyinbo	1976	1999	Yes	1999
10000	Spirit Embassy	Africa	Zimbabwe		Harare	http://www.spiritembassy.org		prosperity Pentecostal	Liebert Angel	1978	2007	Yes	2007

<https://docs.google.com/spreadsheets/d/11XTV6DCjAa19mWQ1tG1sWg63TdHb141BHh7EqquZE/edit?gid=1496833091#gid=1496833091>

Abbildung 11

HARTFORD INSTITUTE FOR RELIGION RESEARCH

Home Page Site Map Hartford Summary

1697 Churches fit this category. << Back

Church Name	City	State	Average Attend.	Denom
Bethlehem Alliance Church	Edmonton	AB	2400	CMA
Brook Park Alliance Church	Sherwood Park	AB	2000	CMA
Centre Street Church	Calgary	AB	7000	EVAN
Crossroads Church	Red Deer County	AB	2000	UNK
Den Cochrane Church	Calgary	AB	3000	CMA
Scott Westford	Calgary	AB	3000	CMA
ChangePoint	Anchorage	AK	3300	NONDENOM
Anchorage Baptist Temple	Anchorage	AK	2200	BAPT
Henry Hoyle Baptist Church	Birmingham	AL	3000	BAPT
Gregory Clarke	Birmingham	AL	3704	UNC
Frazier United Methodist Church	Montgomery	AL	2000	COG
Metro Church of God	Birmingham	AL	2500	SBC
Ridgecrest Baptist Church	Dodhan	AL	2000	BAPT
Sixth Avenue Baptist Church	Birmingham	AL	2900	SBC
Millwoodbrook Baptist Church	Huntsville	AL	3000	SBC
First Baptist Church	Tuscaloosa	AL	2500	SBC
First Baptist Church	Montgomery	AL	2500	SBC
Jay Wolf	Huntsville	AL	2500	SBC
Jimmy Jackson	Gardendale	AL	3500	SBC
Gardendale First Baptist Church	Birmingham	AL	4500	SBC
The Church at Brook Hills	Alabaster	AL	2000	AG
Dwight Pitt	Mobile	AL	2095	UNC
Christ United Methodist Church	Northport	AL	2200	NONDENOM
Jeffery Spiller	Decatur	AL	2081	NONDENOM
Daystar Family Church	IV Marsh			

http://hrr.hartsem.edu/cgi-bin/mega/db.pl?db=default&id=default&view_records=1&id=85b=5

Abbildung 10

Megachurches of Canada

If you have some knowledge of these churches, please check this information. If you know of other congregations with a consistent weekly attendance of at least 2,000, we'd love to hear about them.

If you find any errors in this list or want to suggest an addition, we would greatly appreciate you emailing us at hrr@hartsem.edu and sharing your knowledge.

Church	Denomination	Attendance	City	Province	Websites	Senior Pastor
Adipocout Pentecostal Church	Pentecostal Assemblies of Canada	2,700	Toronto	ON	www.adipocout.com/	Keith Taylor
Bethlehem Alliance Church	Christian and Missionary Alliance	1,800	Edmonton	AB	www.bethleh.ca	Stephen Strane
Bramalea Baptist Church	Fellowship of Evangelical Baptist Church	1,800	Bramalea	ON	www.bramalea.org	Darin Latham
Broadway Church	Pentecostal Assemblies of Canada	2,000?	Vancouver	BC	www.broadwaychurch.com	Bruce Martin
Calvary Temple	Non-Denominational	2,053	Chilliwack	BC	www.centraljourney.org	Matt Maritz
Central Community Church	Pentecostal Assemblies of Canada	2,000	St. Catharines	ON	www.centrac.ca	Bill Marham
Centre Street Church	Evangelical Missionary Church	2,000	Calgary	AB	www.cscchurch.ca	Henry Schorr
Christian Life Assembly	Non-Denominational	2,500	Winnipeg	MB	www.churchofthetree.ca	Derrick Hamre
Church of the Rock	Evangelical Missionary Church	2,000	Red Deer County	AB	www.crossroadschurch.ca	Dan Cochrane
Crossroads Church	Assemblies of God	2,800	Longueuil	QC	www.nouvellevie.com	Claude Houde
Eglise Nouvelle Vie	Christian and Missionary Alliance	3,000	Calgary	AB	www.worshipcalgary.com	James Paton
First Christian Church	United Reformed Church	4,000	Surrey	BC	www.fcc.ca	Rob Ingendorn
Grace Community Church	Korean	4,000	Surrey	BC	www.gracehmin.com/	Bob Bobhart
Kennedy Road Tabernacle	Presbyterian	2,000	Mississauga	ON	www.krc.org	Heon Lim
Light Korean Presbyterian Church	Pentecostal Assemblies of Canada	2,000	Mississauga	ON	www.wel.org	Wayne McNeilly
Millwoods Pentecostal Assembly	Evangelical Pentecostal Assembly	2,000	Edmonton	AB	www.evangelinfo/	Paul McIlwraith
North Park Community Church	NONDENOM	1,600+	London	ON	http://northpark.ca	Jeff Bucknam
Northview Community Church	Mennonite Brethren	3,195	Abbotsford	BC	www.northview.org	Doug Rhind
Portico, A Community Church	Pentecostal Assemblies of Canada	2,500	Mississauga	ON	www.theportico.ca	Olim Meikle
RHEMA Christian Ministries	Non-Denominational	2,000	Toronto	ON	www.rhemainline.ca	Sam Chan
Richmond Hill Christian Community Church	Non-Denominational	4,888	Richmond Hill	ON	www.rhccc.ca	Greg Hochhalter
Sherwood Park Alliance Church	Christian and Missionary Alliance	1,819	Sherwood Park	AB	www.spac.ca	Paul Johnson
South Delta Baptist Church	Baptist	2,000	Delta	BC	www.southdelta.org	Ray Dzenisen
Southeast Community Church	Non-Denominational	3,000	Steinbach	MB	www.mpround.com	Ray Dzenisen
The Church at Brook Hills	Evangelical Free Church of Canada	3,000	Abbotsford	BC	www.brookhills.ca	Bray Caveney
The Meeting House	Brethren in Christ	5,007	Calgary	AB	www.meetinghouse.com	Jay Klopferstein
The Metropolitan Bible Church	Associated Gospel Church	2,700	Ottawa	ON	www.metbiblechurch.ca	Charles Price
The Peoples Church	Non-Denominational	4,000	Toronto	ON	www.thepeopleschurch.ca	Kinson Leung
Toronto Chinese Community Church	Non-Denominational	1,800	Markham	ON	www.tccc.ca	Wayne Algure
Trinity Baptist Church	North American Baptist Churches	2,600	Kelowna	BC	www.trinitybaptist.net	Mark Clark
Village Church	Baptist	4,000	Surrey	BC	www.thisvillagechurch.com	Ray Harms-Wiebe
Willowton Church	Mennonite Brethren	4,200	Burnaby	BC	www.willowton.org	Phil Collins
Willow Park Church	Mennonite Brethren	2,000	Kelowna	BC	www.willowparkchurch.com	

What more information?

List of Megachurches in the United States

Hier noch einmal die aktuellen Internet-Adressen. Ich konnte im Rahmen des Gutachtens die vielen organisatorischen Spuren solcher Kirchen in Deutschland nicht im Detail verfolgen, etwa anhand ihrer Großveranstaltungen u. s. w. Es ist ja Teil des Dilemmas, dass dafür keine Ressourcen dafür vorhanden sind – man benötigte Mitarbeiter, Räume und langfristige Absicherungen.

Megachurches Global:

- <https://exponential.org/world/>
- <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1IXTV6DcjAa190mWQitgls-Wgg3Tdhb14iBHa7EqquzZE/edit?gid=1496833091#gid=1496833091>.

Megachurches USA:

- http://hirr.hartsem.edu/cgi-bin/mega/db.pl?db=default&uid=default&view_records=1&ID=*&sb=5

Megachurches Kanada:

- <http://www.hartfordinstitute.org/megachurch/canadian-megachurches.html>

1.2 Allgemeine Merkmale

(1) Theologische ‚Schwundstufe‘ – theologisches Minimalprogramm

(2) ‚Rückkehr‘ zu theokratisch-patriarchalisch-autoritären Hierarchien, insbesondere in der Familie, Kampf gegen Feminismus, ‚Gender‘, Aufklärung und liberale Demokratie → Technik des Diabolisierens (Wiederbelebung des ‚Teufels‘)

Ich beschränke mich daher auf einige Merkmale, die wohl letztlich für alle dieser Anbieter gelten. Inhaltlich operieren sie mit einem theologischen Minimalprogramm, dessen Eckdaten wir ja schon besprochen haben: ‚Rückkehr‘ zu theokratisch-patriarchalisch-autoritären Hierarchien, insbesondere in der Familie, Kampf gegen deren Gegner dieser Ziele, d.h. gegen Aufklärung und liberale Demokratie. Auffälliges rhetorisches Mittel ist hier das Wiederanknüpfen an die mittelalterliche kirchliche Technik des ‚Diabolisierens‘ des Feindes.

Dies erfolgt – wie man betonen muss – allerdings nicht in einem übertragenen Sinn: Aufgerufen wird die Gestalt des Satan im alten kirchlichen Sinn, nämlich als Widerstreiter Gottes, d.h. der moralischen Ordnung. Damit aber werden auch die herkömmlichen Zielgruppen anschlussfähig – Frauen, Juden und entsprechende Verschwörungserzählungen.

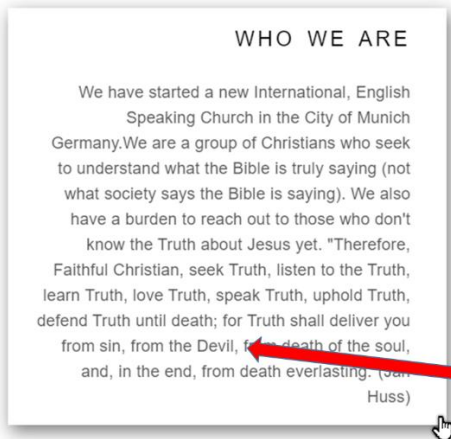
(3) Filialbildung (‚Gemeinden‘) im Schneeball-System über ‚Ich‘-AGs (Spenden, Verkäufe von Devotionalien) – über Kredite (Mustard Seed Foundation)

Das faktische Vorgehen erinnert allerdings eher an Lidl, Rewe, TupperWare oder Avon – im Sinn eines Schneeballsystems. Das betrifft einerseits die Werbung von ‚Weiterverkäufern‘ und andererseits weitere Filialen: Je mehr von ihnen, desto mehr Umsatz, umso höher der Gewinn. Hierzu steht – wie die Listen der Niederlassungen einiger Großkirchen zeigen - letztlich die ganze Welt offen, mit

Ausnahme aller autokratischer Regime: Russland z. B. duldet keine Götter neben sich. Im Zusammenhang von Neugründungen bilden die betreffenden Großkirchen in der Regel Leute (Pastoren) aus.

Hier z. B. eine Münchener Neugründung mit dem unvermeidlichen Hinweis auf den Teufel (Abbildung 12).

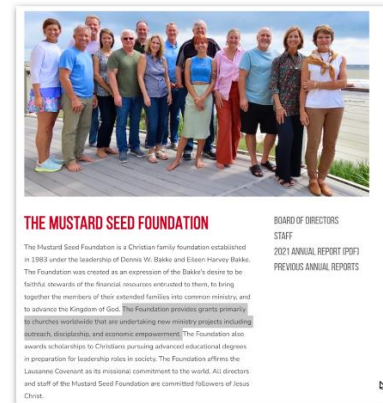
Abbildung 12



Münchener Neugründung der Alithea Church (Kredit der Mustard Seed Foundation)

der Teufel

Abbildung 13



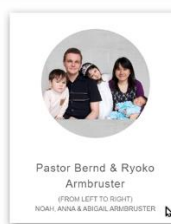
Ein gewisses Startkapital ggf. über Kredite scheint üblich zu sein. Hier z. B. die US-Mustard Seed Foundation – die Senfkorn-Stiftung, die solches Startkapital bereitstellt (Abbildung 13).

Doch die sogenannten Pastoren – hier der Gründer in München mit seiner Familie - müssen dann sehen, dass sie Anhänger an sich binden, die einerseits diese Ich-AG durch Spenden und den Verkauf von Devotionalien finanziell tragen, und zugleich nach oben Gelder abgeben (Abbildung 14).

Abbildung 14



Münchener Neugründung der Alithea Church (Kredit der Mustard Seed Foundation)



Münchener Gemeindegründer

der Teufel

Großveranstaltungen mit Erweckungscharakter spielen eine große Rolle – auch hier sind Verkäufe, Spenden, Akquirierung neuer Aktiver ein zentrales wirtschaftliches Standbein.

(4) Massen- / Großveranstaltungen

Hier eine ganz aktuelle Meldung zum Münchener UNUM-Kongress mit 5000 Teilnehmern, daneben aber ein Blick in einen US-Gottesdienst mit 20.000 Besuchern (Abbildung 15).

Abbildung 15



(5) Kauf von Immobilien, ggfs. Siedlungsaktivitäten, Schaffung abgeschlossene Räume – auch – wie hier durch eine russische Sekte

Nur kurz kann ich hierzu noch einen Bereich ansprechen, von dem man auf Bundesebene wenig mitbekommt, weil er sich lokal und regional abspielt: Es geht damit um den Kauf von Immobilien, d. h. um Siedlungsaktivitäten, die Schaffung von abgeschlossenen Schulungs- aber auch von Machträumen.


Hier das Beispiel einer russischen Sekte in Brandenburg (Abbildung 16).

Abbildung 16

Archiv





Völkische Siedler in Brandenburg

Wie eine Sekte ein Dorf übernimmt



Die Anastasia-Bewegung in Russland dient als Vorbild für deutsche Gründungen. © Iaff / Yuri Kozyrev 10:15 Minuten

Von Christoph Richter · 02.12.2020

Der erste Anschein: Hier sind Nostalgiker am Werke, die ein bisschen am „Früher“ hängen. Doch hinter der Anastasia-Bewegung, die sich nordwestlich von Berlin ihre eigene kleine Welt geschaffen hat, steckt mehr. Ein Besuch im Umfeld einer Sekte.

Russische Anastasia-Bewegung in Brandenburg

(6) Teilweise oligarchische Finanzierung (Stiftungen, Institute, Parteien, NGOs)

All dies erscheint aber als die eher konventionelle Seite. Die vor allem in politischer Hinsicht wichtigere Seite sind Großspender, oder besser Oligarchen, die die Gründung von Großkirchen finanziell betreiben, um mit ihnen die Politik der Restauration und der Rückkehr zum Ständestaat betreiben. Es sind diese großen Geldströme, die wohl für den eigentlichen Qualitätssprung verantwortlich sind. Sie machen den Unterschied aus zwischen einer unschuldigen Erweckungsbewegung und einem politischen Akteur. Dabei verschwinden die eigentlichen Geldgeber oft hinter Stiftungen, Schein-Instituten, Parteien, oder einschlägigen NGO's.

Im Jahr 2021 veröffentlichte das Europäische Parlamentarische Forum eine Recherche, nach der zwischen 2009 und 2018 über 700 Millionen US-\$ in die „Anti-Gender-Bewegung“ geflossen sind, und zwar von insgesamt 54 Organisationen, darunter NGOs, Stiftungen, religiösen Organisationen und politischen Parteien, aus den USA, aus Russland und aus Europa. 81,3 Millionen US-Dollar stammten aus Stiftungen amerikanischer Milliardär:innen. 437,7 Millionen US-Dollar kamen von europäischen Geldgebern und Institutionen.

(7) Techniken der Adressensammlung, des Adresshandels und der Mittel-Akquirierung (Astroturfing → Kunstrasen statt Graswurzelbewegung)

In meinem Gutachten schildere ich auch die ausgeklügelten Techniken der Mittel-Akquirierung. Ein Verfahren ist z.B. das sogenannte Astroturfing, das in Deutschland vom Ehepaar von Storch nach lateinamerikanischem Vorbild kopiert wurde: Dazu startet man zu einschlägigen Streitthemen eine Batterie unterschiedlicher Petitionen, schöpft die Adressen ab und deckt danach die Unterzeichner durch Massenversand von Devotionalien und Büchern ein. Die Vereinigung *Tradition, Family and Property* unterhält dazu ein Direktversandhaus aus drei Lagerhäusern in Krakau. Inzwischen werfen diese Verkäufe mehr als genug ab, um u.a. die politische Einflussarbeit finanzieren zu können.

(8) Allianzen zwischen rechts-protestantischen, evangelikalen und rechts-katholischen Akteuren

(9) Allianz (vor dem Ukrainekrieg) zwischen US-Evangelikalen und der Russisch-Orthodoxen Kirche (jährliche Großkongresse)

Die Entwicklung der letzten Jahre ist durch erstaunliche Allianzen geprägt, die von großer politischer Bedeutung sind. So haben sich hinter dem Ziel von ‚Anti-Gender‘ und ‚Anti-Liberal‘ nicht nur rechts-protestantische, evangelikale und rechts-katholische Akteure vereinigt. Es kam auch, zwischen 1995 und – vorläufig – 2021, also bis zum russischen Überfall auf die Ukraine, zur Kooperation zwischen prominenten Vertretern der US-Evangelikalen und der Russisch-Orthodoxen Kirche mit fast jährlichen gemeinsamen Großkongressen, wobei auch hier – nunmehr eben russische, putinnahe Oligarchen als Geldgeber auftraten, um Politik gegen den ‚dekadenten‘ Westen zu machen. Wie bereits gesagt, wurde der Kontakt – offiziell mit dem russischen Überfall auf die Ukraine unterbrochen. Die entsprechenden Kongresse werden weiter veranstaltet – nun ohne russische Beteiligung. Aber ich bin sicher, dass die Kontakte weiter bestehen und bei einer politischen Änderung wieder zu offenen Kooperationen führen.

(10) Alliance Defending Freedom – Versuch der Nötigung der Rechtsprechung

Schließlich noch ein anderer Machtfaktor:

In Gestalt des Verbands *Alliance Defending Freedom* hat sich – mit Basis in den USA, aber nunmehr Büros in Wien, Brüssel, London und Straßburg, ein juristischer Arm der evangelikal-fundamentalistischen Bewegung etabliert. Sie sucht – besonders in lokalen und regionalen Bereichen weltweit und in Europa – nach Fällen, in denen sie einzelne Kläger rechtlich und finanziell unterstützt, um restaurative Präzedenzurteile zu erreichen, die dann auf höherer juristischer Ebene einklagbar sind. In den USA war sie maßgeblich am Kippen des Abtreibungsrechts durch das Oberste Verfassungsgericht beteiligt – und diese Taktik richtet sich nun auch auf Deutschland und Europa.

Da geht es z. B. um eine ‚Pro-Life-Gruppe in Regensburg, die gegen die Universität klagt, weil sie dort nicht gegen Abtreibung agitieren darf (Abbildung 17) oder um einen Berliner Apotheker, der sich weigert, die Pille zu verkaufen – und mit Erfolg von der ADF gerichtlich vertreten wurde – so dass nun ein Präzedenzfall geschaffen wurde.

Abbildung 17

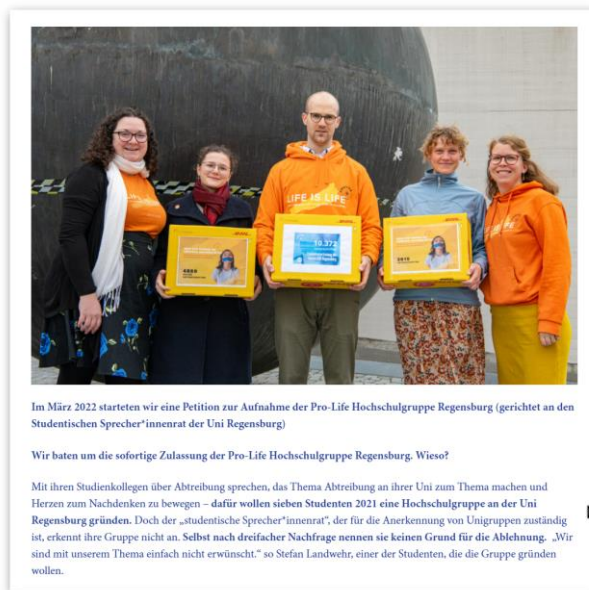


Abbildung 18



Soeben hat das Correctiv-Portal eine Dokumentation zur ADF und zu den Geldströmen hinter ihr veröffentlicht.² Zitat:

„Die „Alliance Defending Freedom“ (ADF) ist eine Art Mischung aus fundamental-christlicher Lobbytruppe und hoch aggressiver Anwaltsfirma. Seit Jahrzehnten greift die Gruppierung Rechte von Frauen und den gesetzlichen Schutz von homosexuellen und Trans Menschen an. In Amerika und international.

Wie die aktuelle CORRECTIV-Recherche zeigt, treibt die Organisation den Kulturkampf von rechts zunehmend auch in Europa voran – mit sprunghaft steigenden Budgets. Die Steuerunterlagen der Allianz belegen einen massiver Zuwachs ihrer Zahlungen in den vergangenen Jahren in Europa: 2021 setzte sie demnach in Europa rund 5,2 Millionen Dollar ein, umgerechnet gut 4,8 Millionen Euro. Das ist gut doppelt so viel wie noch 2018. Zwischen 2011 und 2021 summierte sich der Geldstrom der Gruppe auf fast 28 Millionen Euro.“

Abbildung 19



² <https://correctiv.org/aktuelles/europa-aktuelles/2024/05/14/die-geldstroeme-der-christlichen-hardliner-aus-den-usa/>

Nach eigenen Angaben führt die ADF in 100 Ländern 1.800 Prozesse bzw. verfolgt dort rechtliche Projekte.

CORRECTIV weiter:

„Nach außen inszeniert sich die ADF als Menschenrechtsorganisation, die sich für Christen in aller Welt einsetzt. Dass sie weltweit für ein Rollback nach rechts eintritt und gezielt LGBTQ-Rechte auszuhöhlen versucht, mag vielen zunächst nicht bewusst sein.“

Wenn man dem gegenüberstellt, dass Politik, Verwaltungen, ja eigentlich die allgemeine Öffentlichkeit in Deutschland bisher vollkommen stillhalten, kann man von einem Vakuum sprechen, das diese reaktionäre Kulturrevolution in recht kurzen Zeiträumen letztlich widerstandslos in Besitz nehmen kann.

(11) Pool aus christlich-autokratischen, rassistischen, antisemitischen, anti-feministischen, esoterischen, verschwörungslastigen Bewegungen, auch Heiler-Bewegungen

Ich möchte dazu noch einen letzte, sehr wichtige Entwicklung ansprechen, für die ebenfalls die USA – mit der Leitfigur Trump – seit Jahren Anschauungsmaterial bereithält: Hinter den christlich-autokratischen, aber auch rassistischen, antisemitischen, anti-feministischen etc. Programmatiken können sich alle denkbaren, esoterischen, verschwörungslastigen, UFO- oder Heiler-Bewegungen versammeln, die sich mit der Aussicht auf irgendwelche ‚Macht‘ radikalieren. Diverse Großdemos haben in den letzten Jahren ja schon gezeigt, wie fließend die Übergänge zwischen all diesen Ausrichtungen geworden sind. Aber auch die Massenversammlungen von Großkirchen mit Tausenden von Besuchern sind Beleg für ideologische Diversität und letztlich Beliebigkeit, sie zeigt sich bei diesem Massenversammlungen nicht zuletzt an den Verkaufsständen am Rand.

(12) Überschneidung homophober Programmatiken zwischen christlich-fundamentalistischen und islamistischen Positionen

Nicht zuletzt muss man in Rechnung stellen, dass es – bei aller Islamophobie – reaktionäre Inhalte, etwa was die Rolle der Frau und die Haltung zu ‚Gender‘, Homosexualität etc. angeht, große Überschneidung mit islamistischen Positionen gibt und dass auch hier Allianzen denkbar sind.

Wenn zu all dem von den Legislativen und Exekutiven in Deutschland letztlich nichts zu hören ist, so hat sich doch im Mai 2023 das Europaparlament zu Wort gemeldet:

Es verabschiedete einen „Bericht über die Einflussnahme aus dem Ausland auf alle demokratischen Prozesse in der Europäischen Union, einschließlich Desinformation“.³ Darin enthalten ist eine nachdrückliche Aufforderung des Parlaments an die Mitgliedsregierungen, endlich auf die Entwicklung zu reagieren.

Das Parlament stellt fest, „dass es in Europa immer mehr Anti-Gender-Bewegungen gibt, die insbesondere auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit, die Rechte der Frauen und LGBTI+-Personen abzielen“, „dass diese Bewegungen zur Zunahme von Desinformationen führen, um die Fortschritte bei den Rechten der Frauen und der Gleichstellung der Geschlechter wieder rückgängig zu machen“

³ https://www.europarl.europa.eu/doceo/document/TA-9-2023-0219_DE.html

und „dass diese Bewegungen Berichten zufolge ausländische Finanzmittel in Höhe mehrerer Millionen Euro aus öffentlichen oder privaten Quellen, einschließlich aus Russland und den USA, erhalten haben.“

Das Parlament sieht eindeutige Verbindungslinien dieser Kampagnen zum Rechtsextremismus und fordert daher „die Aufstellung langfristiger Programme zur Unterstützung lokaler Basisorganisationen und Bürgerinitiativen, um dazu beizutragen, die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung gegenüber Rechtsextremismus zu entwickeln“.

Gefordert wird ebenso ein harmonisierter EU-Rechtsrahmen, um „gegen die Verbreitung von Desinformation und Hetze in Bezug auf Fragen im Zusammenhang mit Geschlecht, LGBTIQ+-Personen und Roma, andere Minderheiten, Migranten und Flüchtlinge und Menschen mit Behinderungen sowie Religionsgemeinschaften“ vorgehen zu können. Die EU-Kommission wird aufgefordert, „Strategien auszuarbeiten und umzusetzen, um die Finanzierung von geschlechterfeindlichen Gruppen, Bewegungen und Einzelpersonen zu verhindern, die aktiv Desinformationen verbreiten oder sich an der Manipulation von Informationen beteiligen, die auf LGBTIQ+-Personen, Frauenrechte, Minderheiten, Flüchtlinge, Menschen mit Behinderungen und sie betreffende Probleme abzielen, mit dem Ziel, die Gesellschaft zu spalten“.

Ich denke, auf dieses europäische Dokument kann und muss man sich berufen, um die Legislativen und Exekutiven in Deutschland in aller Dringlichkeit zum Handeln aufzufordern (Abbildung 20).

Ich kehre zum Schluss zurück zum Begriff, mit dem ich begann – zur Aufmerksamkeitslücke. Sobald es um konkrete Großkirchen und Gruppierungen im lokalen und regionalen Bereich geht, wie jetzt in München, setzt die riesige Detailfülle einer privatwissenschaftlichen Recherche schnell ihre Grenzen. In den letzten Jahren haben engagierte Journalisten, Autoren und WissenschaftlerInnen das immer wieder versucht. Aber ohne übergreifenden politischen Willen werden wir gegen die Dynamik der Entwicklung wohl nicht ankommen. Am Ende des Gutachtens konnte ich dazu lediglich eine Reihe von Vorschlägen anfügen – die ich Ihrer Aufmerksamkeit empfehle.

Abbildung 20

The screenshot displays the official website of the European Parliament. At the top, the logo and name 'Europäisches Parlament' are visible. Below the navigation bar, the document's development stage is shown as 'Entwicklungsstadium in Bezug auf das Dokument : A9-0187/2023'. A table-like structure lists key stages: 'Eingereichte Texte : A9-0187/2023', 'Aussprachen : PV 01/06/2023 - 2, CRE 01/06/2023 - 2', and 'Abstimmungen : PV 01/06/2023 - 6.14, Erklärungen zur Abstimmung'. The document is categorized under 'Angenommene Texte' and dated 'Donnerstag, 1. Juni 2023 - Brüssel'. The title of the resolution is 'Einflussnahme aus dem Ausland auf alle demokratischen Prozesse in der Europäischen Union, einschließlich Desinformation'. At the bottom, the final adopted text is shown: 'Entschließung des Europäischen Parlaments vom 1. Juni 2023 zur Einflussnahme aus dem Ausland auf alle demokratischen Prozesse in der Europäischen Union, einschließlich Desinformation (2022/2075(INI))'.

Abschnitt BM: „... dass es in Europa immer mehr Anti-Gender-Bewegungen gibt, die insbesondere auf die sexuelle und reproduktive Gesundheit, die Rechte der Frauen und LGBTI+-Personen abzielen; in der Erwägung, dass diese Bewegungen zur Zunahme von Desinformationen führen, um die Fortschritte bei den Rechten der Frauen und der Gleichstellung der Geschlechter wieder rückgängig zu machen; in der Erwägung, dass diese Bewegungen Berichten zufolge ausländische Finanzmittel in Höhe mehrerer Millionen Euro aus öffentlichen oder privaten Quellen, einschließlich aus Russland und den USA, erhalten haben ...“

1.3 Übersicht über die relevanten Themen

Inhalte / Strategien

- Kulturkampf von rechts (gegen Frauen, LGBTQIA+, sexuelle Selbstbestimmung, liberale Demokratie)
- Getragen u.a. durch Großkirchen (insbesondere US), die u.a. in Europa nach dem Schnellballsystem Filialbildung betreiben / Massenveranstaltungen
- Etablierung in Medien
- Versuch der Okkupation von Bildungsstrukturen – homeschooling
- Versuch der Einflussnahme auf die Rechtsprechung über Präzedenzfälle
- Schaffung autonomer Räume – Immobilien, Siedlungsprojekte
- Oligarchische Strukturen / Finanzierung

Allianzen

- Evangelikal-katholisch-russisch-orthodoxe Allianzen
- Fließende Übergänge zwischen christlich-fundamentalistischen und rechtsextremen (rassistischen, antisemitischen) und esoterischen, verschwörungsauffinen Richtungen

Politisches Defizit

- Missverhältnis zwischen öffentlicher Beunruhigung (seit Jahren vielfältige (privat-)wissenschaftliche, journalistische Recherchen) und der Untätigkeit der Legislativen/Exekutiven
- Politische Gefahr wird von Fachleuten seit 20 Jahren gesehen, aber es geschieht nichts
- Praktisch keine öffentliche Forschungsförderung
- Keine effektiven parlamentarischen und ministeriellen Institutionen der Beobachtung
- Praktisch eine Blockade parlamentarischer Kontroll- und Informationsrechte
- Alarmruf des Europäischen Parlaments im Mai 2024

2 Christlicher Fundamentalismus – Praxissicht zu Strukturen, Merkmalen und (ideologischen) Kernthemen (Vortrag vom Sekten-Info NRW e.V.)

Bei der Veranstaltung des Core-Netzwerks vom 26.06.2024 zum Thema ‚Zum Extremismuspotenzial des christlichen Fundamentalismus‘ duften wir als Sekten-Info NRW eine Praxisperspektive zum Thema vorstellen. Der folgende Abstract dient als Zusammenfassung des Vortrags, um die zentralsten Aspekte zu dokumentieren und zu einer differenzierten Betrachtung des Themas aus Praxisperspektive beizutragen.

2.1 Wer wir sind und unser Zugang zum Thema

Der Verein Sekten-Info NRW besteht seit 40 Jahren als psychosoziale Beratungs-, Informations- und Präventionsstelle im Themenfeld ‚Weltanschauung‘ und wird durch das Land NRW institutionell gefördert.⁴ Bei Fragen und Konflikten in Zusammenhang mit religiösen und weltanschaulichen Gemeinschaften, sind wir sowohl ansprechbar für Aussteiger:innen, Angehörige, Professionelle oder Pressearbeit. Das weltanschauliche Angebot, zu dem wir beraten, ist vielfältig. Unser Team arbeitet multiprofessionell – Theologie, Jura, Psychologie, Erziehungswissenschaft.⁵

Wir als Sekten-Info NRW sind eine psychosoziale Beratungsstelle. Wir fokussieren daher keinen Forschungsschwerpunkt, gleich wenn wir zu unterschiedlichen Themen bspw. auf unserer Homepage oder in Jahresberichten Artikel publizieren.

Anfragen und Beratungen zu Inhalten/Gruppen aus dem christlich-fundamentalistischen Spektrum machen seit Jahren den zweiten oder drittgrößten Bereich unserer Arbeit aus.⁶ Wir beobachten einen hohen Informationsbedarf von Seiten unserer Klient:innen. Durch die Berichte von Aussteiger:innen und Angehörigen erhalten wir eine Menge an Informationen und Innenperspektiven zu Gruppen oder Angeboten. Mit gezielter Recherche erarbeiten wir zudem eine Außenperspektive. Hinzu kommen die Anfragen zu Fachvorträgen, bei denen wir als Referierende auftreten und unsere Praxis wissenschaftlich reflektieren. Durch eine breite Vernetzung zu anderen staatlichen und kirchlichen Weltanschauungsberatungsstellen, sind wir im ständigen Austausch und profitieren von der Arbeit unserer Kolleg:innen – gerade durch die theologischen Einordnungen und wissenschaftlichen Publikationen zum Thema.⁷

⁴ Vgl. Sekten-Info NRW: <https://sekten-info-nrw.de>.

⁵ Vgl. Sekten-Info NRW Team: <https://sekten-info-nrw.de/ueber-uns/unser-team>.

⁶ Vgl. Sekten-Info NRW Jahresberichte 2018-2023: <https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/jahresberichte>.

⁷ Hier sei exemplarisch auf die Publikation der EZW von Martin Fritz zum christlichen Fundamentalismus hingewiesen (vgl. Fritz 2021a).

2.2 Vorbemerkung

Die Dimensionen von ‚christlichem Fundamentalismus‘ sind weitreichend und komplex, sodass eine Beschäftigung mit dem Thema einer verantwortungsvollen Differenzierung bedarf.⁸ Dieses Thema kann hermeneutisch aus unterschiedlichen Blickrichtungen betrachtet und definiert werden, u. a. historisch, soziologisch, theologisch, psychologisch. An dieser Stelle soll es vielmehr um die zentralen Formen sowie Inhalte gehen und wie diese auf Gegenwartsfragen bezogen sind – immer vor dem Hintergrund unserer Praxisperspektive. Es existiert eine Bandbreite an Erscheinungsformen und Radikalitäten. Als Orientierung sei hier eine Definition genannt:

„Als ‚fundamentalistisch‘ kann man demnach solche religiösen Bewegungen und Gemeinschaftsbildungen der Moderne bezeichnen, die eine von ihnen wahrgenommene, dramatische Krise durch eine ‚exakte‘ Rückkehr zu vermeintlich ewig gültigen, heiligen Prinzipien, Geboten oder Gesetzen zu überwinden suchen. Fundamentalisten gehen da-von aus, dass es eine zeitlos gültige Ordnung der Welt sowie eine darauf beruhende, religiös verbindliche fromme Lebensführung gibt, die einst in einer exemplarischen Gemeinschaft verwirklicht waren“ (Riesebrodt 2005, S. 18).

2.3 Inhalte, Erscheinungsformen, Gegenwartsbezug und Konflikträchtigkeit

2.3.1 Inhalte

Eine christlich-fundamentalistische Weltanschauung gewinnt ihre Inhalte durch eine strenge biblizistische Auslegung der Bibel. Damit geht die Ablehnung der historisch-kritischen Exegese einher, wie sie üblicherweise in universitären Kontexten gelehrt wird. Im Gegensatz dazu wird an der ‚Verbalinspiration‘ der Bibel festgehalten. Damit ist die wort-wörtliche Inspiration der Bibel durch Gott gemeint. Sie zählt als irrtumslose und widerspruchsfreie Offenbarungsquelle Gottes – ihr Wahrheitsanspruch gilt zu jeder Zeit. Komplexe dogmatische, ethische und wissenschaftliche Fragen werden demnach auf einfache und klare Antworten reduziert. Fragen des Lebens oder des Menschseins, wie sie fortlaufend durch neue wissenschaftliche Erkenntnisse aufkommen, werden daher oft ignoriert oder unzureichend beantwortet. Gelegentlich werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse mit apologetischem Anspruch gezielt thematisiert und pseudowissenschaftlich beantwortet.

⁸ Anzumerken ist hier die Schwierigkeit einer Begriffsbestimmung, „da die Übergänge zwischen dem Evangelikalismus, dem sogenannten Mainstream-Protestantismus [...], dem Pfingstchristentum, dem christlichen Fundamentalismus und anderen christlichen Konfessionen und theologischen Strömungen fließend und unüberschaubar sind“ (Hochgeschwender 2017, 21). Gerade der Begriff Evangelikalismus und Fundamentalismus neigen dazu gleichgesetzt zu werden, was allein aus ihrer historischen Entstehung heraus falsch wäre (vgl. Hempelmann). Die konkreten Zusammenhänge und Unterschiedlichkeiten beider Phänomene sind in diesem Abstract nicht zu erfassen. (Zur weiteren Beschäftigung siehe Handbuch Evangelikalismus (vgl. Elwert et al. 2017). Vielmehr soll der Fokus hier auf Aspekten einer christlich-fundamentalistischen Theologie und Weltanschauung liegen, die wir in der Praxis konfessions- und gruppenübergreifend beobachten. Zu weiteren Beschäftigung vgl. auch die dreiteilige ARTE-Dokumentation über die Geschichte und Entstehung in den USA: Evangelikale – Mit Gott an die Macht: <https://www.youtube.com/watch?v=M2RmGyoM6iE>; zuletzt geprüft am 10.9.2024.

Glaubensinhalte aus dem christlich-fundamentalistischen Spektrum kreisen häufig um wiederkehrende Themen – in unterschiedlicher Intensität:⁹

(1) Sünde, Gericht und ewiges Leben

Errettung ist nur durch wahrhaftigen Glauben an die irrtumslose Wahrheit der Bibel und die Glaubensinhalte der jeweiligen Bewegung zu erlangen. Sünde muss erkannt und bekannt werden. Wichtig ist die Buße, also die Veränderung des Lebensstils und des Verhaltens.

(2) Sexualethische Aspekte

Erkenntnisse und Liberalisierungsprozesse rundum Gender, queere Vielfalt, Schwangerschaftsabbruch, Scheidung, Ehe, Sexualität und Familie werden verkürzt betrachtet und als Symptom der Sünde gedeutet.

(3) Endzeit

Liberalisierungsprozesse sowie Kriege und andere globale Krisen werden im Horizont des Endzeitkampfes gedeutet.¹⁰

(4) Missionierung und Bekehrung

Die Verkündigung des Evangeliums und die Annahme des Glaubens an Jesus Christus als einzig erlösende Wahrheit für ein gelingendes Leben wird zur Aufgabe der Glaubensbewegung und des:der Einzelnen.

2.3.2 Erscheinungsformen

Die oben genannten Inhalte christlich fundamentalistischer Weltanschauung kommen in verschiedenen Erscheinungsformen zur Geltung, durch Einzelakteur:innen, Gemeinden, Großkirchen, weitreichende Netzwerke bis hin zu Großveranstaltungen und Konferenzen.¹¹ Diese Erscheinungsformen können sich auch in unterschiedlichen konfessionellen Ausrichtungen abbilden. Häufig wird angenommen, dass solche Weltanschauungen sich vorwiegend in Freikirchen formieren. Das muss differenziert werden: Nicht jede Freikirche ist fundamentalistisch, nicht jede christlich-fundamentalistische Weltanschauung organisiert sich ausschließlich in Freikirchen. Während sich manche Freikirche und ihre dazugehörige Konfession um eine hohe Professionalität bemühen (Ausbildungsweg, theologische Verantwortung etc.), sich vernetzen und an ökumenischen Prozessen beteiligt sind, agieren

⁹ Vgl. ergänzend dazu die neun Kriterien zum religiösen Fundamentalismus von Almond et al. 1995, entnommen aus Emerson/Hartmann: Ideologisch: 1. Reaktivität auf die Marginalisierung von Religion, 2. Selektivität, 3. Dualistische Weltansicht, 4. Absolutismus & Irrtumslosigkeit, 5. Millenarismus & Messianismus Organisatorisch: 1. Auserwählte Mitgliedschaft, 2. Extreme Abgrenzung, 3. Organisation mit autoritären Führern, 4. Verhaltenskodex (vgl. Emerson & Hartmann 2006, S. 134).

¹⁰ Vgl. Dokumentation von ARTE: Armageddon- Evangelikale und die letzte Schlacht: <https://www.youtube.com/watch?v=yVBXDDXxf0k>; zuletzt geprüft am 10.9.2024.

¹¹ Vgl. hier bspw. die vor kurzem stattgefundenene Glaubenskonferenz ‚UNUM24‘, die für Kontroversen sorgte: <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/unum-gebetstreffen-in-muenchen-harmlos-oder-menschenfeindlich,UG8JqTO>; zuletzt geprüft am 10.9.2024. Teile der Organisatoren und Speaker:innen sind dem christlich-fundamentalistischen Glaubensspektrum zuzuordnen

andere Freikirchen abgeschottet. Die Unterschiede sind vielfältig von theologischer Ausrichtung, über Gottesdienstgestaltung bis hin zur Organisation der Glaubenspraxis, da konfessionelle Profile u.a. historisch divers gewachsen sind. Gleichzeitig beobachten wir, dass die oben dargestellten Inhalte eher in freikirchlichen als in landeskirchlichen Kontexten zu finden sind.

2.3.3 *Gegenwartsbezug*

Christlich fundamentalistische Weltanschauungen gewinnen ihre Anziehungskraft vor der Komplexität der Gegenwart. Diese Komplexität betrachten sie in besonderer Weise:

„In der westlichen Moderne ist der religiöse Fundamentalismus vor allem deshalb attraktiv, weil er die gesellschaftliche Kontingenz („Anomie“) und die Riskanz einer selbstverantworteten Lebensführung durch eine besondere Rigidität, durch ‚harte‘ und unumstößliche Wahrheiten und eine strikte Regulierung der Lebensführung zu kompensieren weiß“ (Karle 2020, S. 44).

Diese Aberkennung einer komplexen und vielschichtigen Gegenwart zeigt sich durch folgende Aspekte:

(1) Komplexitätsreduktion

Aufgrund der oben angesprochenen Aspekte neigt christlicher Fundamentalismus zu Komplexitätsreduktion. Diese kann in unterschiedlicher ‚Extreme‘ auftreten. Der Exklusivitäts- und Absolutheitsanspruch von Glaubensüberzeugungen führt zu einer einfachen und wenig bis kaum veränderlichen Wahrheit über die Welt und das eigene Leben. Komplexität, Mehrdeutigkeit, Vielfalt, Dilemmata und Ratlosigkeit können als Bedrohung der eigenen Sicherheit empfunden werden. Je nach Radikalität werden andere Überzeugungen ganz abgelehnt. Moderne, wissenschaftliche Erkenntnisse, sind nur so lange haltbar, wie sie die eigenen biblischen Erklärungsmodelle nicht irritieren.

(2) Dualismus

Christlich-fundamentalistische Weltanschauungen neigen zur Dichotomie. Dualistisches Denken zeigt sich u.a. in Gegenüberstellungen von Gut und Böse, richtig und falsch, Gott und Satan, gläubig und nicht gläubig. Einige Gruppen fokussieren besonders einen eschatologischen Dualismus, also dem Narrativ des drohenden Weltuntergangs, wo Gott die Welt nach ‚errettet‘ und ‚verdammte‘ richtet.¹²

(3) Kommunikation

Je nach Gruppe und Akteur:in kann eine Glaubensüberzeugung mit christlich-fundamentalistischer Weltanschauung zu populistischer Rhetorik führen. Prediger:innen treten als ‚Warner:in‘ oder ‚Retter:in‘ auf. Nicht selten inszenieren sie sich dabei als Opfer in einer chaotischen Welt, in der sie die einzige Wahrheit zu einem gelingenden Leben verteidigen: den Glauben an Jesus Christus. Kommunikativ konstruieren sie dabei ein Bild von ‚Wir‘ und ‚die Anderen‘. Es kommt zu einer Simplifizierung der Phänomene und einer Ver-schärfung von Sprache und Rhetorik. Social Media als Plattform spielt dabei eine enorm wichtige Rolle, da sich theologische Expertise und Autorität ins Digitale verlagert,

¹² Vgl. Fn 10.

wie zum Beispiel bei bestimmten Christfluencer:innen.¹³ Hinzu kommt – und das kann nur am Rande angesprochen werden – die starke Ästhetisierung der Glaubenspraxis mancher Gemeinschaften durch popkulturelle Aspekte wie Mode, Musik, Show und Lifestyle.

(4) Konfliktträchtigkeit

Die aus unserer Sicht relevantesten, konfliktträchtigsten Aspekte im Zusammenhang mit christlich-fundamentalistischen Weltanschauungen sind im Folgenden zusammengefasst:

i. Repression

Aussteiger:innen christlich-fundamentalistischer Gruppen berichten häufig von der empfundenen Unterdrückung der eigenen Person. Durch strenge Regeln und strikte Glaubensvorgaben kann der eigene Wille, eigene Gefühle oder Gedanken sowie kritisches Denken stark eingeschränkt werden. Manche Menschen erleben dieses Umfeld als diskriminierend, da sie bestimmende Aspekte ihrer Identität – bspw. Homosexualität, psychisches Leiden, körperliches Leiden – verleugnen müssen oder diese gar als dämonisch markiert werden. Narrative über einen strafenden, richtenden Gott und die Annahme des personifizierten Bösen (bspw. Dämonenglaube) können starke Ängste schüren, ein dauerndes schlechtes Gewissen hervorrufen und somit zu psychischem Leiden führen. Das starke Eingebundensein in eine Gruppe kann zu sozialer Isolation führen, so dass sich Aussteiger:innen nach ihrem Austritt einsam und allein fühlen. Angehörige von betroffenen Personen sind häufig verzweifelt, weil sich Personen durch eine starke Frömmigkeit abschotten oder persönlich sehr verändern können. Somit kann es in diesem Zusammenhang zu familiären und anderen zwischenmenschlichen Konflikten kommen.

ii. Kindeswohlgefährdung

Innerhalb unserer Arbeit haben wir es immer wieder mit Fällen zu tun, wo es aufgrund physischer und/oder psychischer Aspekte Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung gibt. Durch eine sehr fundamentalistische Auslegung der Bibel, kann körperliche Züchtigung an Kindern gerechtfertigt werden und somit zur Beeinträchtigung der körperlichen Integrität führen. Darüber hinaus kann das Kindeswohl ebenfalls beeinträchtigt oder gefährdet sein, wenn Heranwachsende aufgrund strafender, drohender oder dämonischer Gottes- und Glaubensvorstellungen unter psychischen Stress geraten und/oder zudem religiös zu sehr beeinflusst werden. Ein starkes Narrativ von Sünde, Buße, Umkehr und Schuld kann ebenfalls zu einer psychischen Belastung werden. Ein weiterer Aspekt kann die soziale Isolierung von Heranwachsenden und ‚das Fernhalten‘ von ‚weltlichen‘ Kontexten sein. Das eigene Leben spielt sich überwiegend im Kreis der Glaubensgemeinschaft ab.¹⁴

¹³ Vgl. hierzu *erstens* eine aktuelle Publikation zum Thema Religion und Instagram (Pirker & Paschke 2023), besonders die Beiträge zu Pastoren-Ehepaaren als Instanz religiöser Kommunikation (Georg 2023) und zur Wissensproduktion zur Bibel (Sosna 2023). *Zweitens* Publikationen zum Thema Christfluencer:innen vgl. Neumaier 2022, Jetter 2023 und Pohl 2024.

¹⁴ Siehe dazu die Kinderschutzbroschüre des Sekten-Info-NRW: Glaubensfreiheit vs. Kindeswohl. Familienrechtliche Konflikte im Kontext religiöser und weltanschaulicher Gemeinschaften.

iii. *Christlicher Fundamentalismus mit politischen Auswirkungen*

Die als konfliktträchtig erfahrenen Erlebnisse beziehen sich in unserem Arbeitskontext überwiegend auf die persönliche Ebene. Darüber hinaus sind auch einige Inhalte zu nennen, die Bereiche betreffen wie Gesellschaft, Politik und den Staat. Manchen Predigten/Veranstaltungen oder gar Gemeinden widmen sich auch gezielt einem bestimmten Thema, sodass politische Glaubensüberzeugungen sehr konkret kommuniziert werden. Aus unserer Praxissicht können wir die im nächsten Kapitel aufgeführten Aspekte benennen.

2.4 Zum Extremismuspotenzial

2.4.1 *Christentum von Rechts*

Im Fachdiskurs ist eine eindeutige Definition von ‚Extremismus‘ nicht benannt. Vielmehr existieren verschiedene Definitionen, um die Vielzahl an Erscheinungsformen darzustellen.¹⁵ Sie alle eint die Beschreibung von Extremismus als eine vorwiegend anti-demokratische, anti-liberale Agitation und somit die Missachtung bzw. Ablehnung des demokratischen Verfassungsstaats und seiner Werte: Menschenwürde, Rechtsstaatlichkeit, das Grundgesetz, demokratische Institutionen und die freie Presse werden ebenfalls boykottiert – teils auch mit Gewalt.¹⁶

Innerhalb unserer Arbeit reagieren wir auf Informationsanfragen zu bestimmten Angeboten. Im Zuge der Informationsgewinnung um diese Angebote stoßen wir mitunter auf Inhalte, bei denen sich christlich-fundamentalistische Weltanschauungen mit antidemokratischen Aussagen verbinden können – zum Teil mit verschwörungstheoretischer Radikalität.¹⁷ Ein dafür nennenswertes Beispiel wäre die OCG (Organische Christus Generation) mit Hauptsitz in der Schweiz, die zum einen durch ihren Kanal ‚Klagemauer TV‘ für ihre rechtsextreme, antisemitische und verschwörungstheoretischen Inhalte bekannt sind.¹⁸ Zudem existieren zahlreiche Aussteiger:innen Dokumentationen, die über praktizierte Züchtigungen von Kindern innerhalb der Gemeinschaft berichten.¹⁹ Die OCG ist dabei eine besonders extreme, in sich abgeschottete Gemeinde, die neben den radikal christlich-fundamentalistischen Ansichten auch starke rechts-esoterische Inhalte verbreitet.²⁰

Auch in Deutschland sind christlich-fundamentalistische Gemeinschaften bekannt, die besonders durch ihre verfassungsfeindlichen Inhalte aufgefallen sind. Der Verfassungsschutzbericht 2023 in

¹⁵ Vgl. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: <https://www.lpb-bw.de/extremismus-definiton>; zuletzt geprüft am 19.9.2024.

¹⁶ Vgl. ebd.

¹⁷ Vgl. u.a. Sekten-Info NRW Artikel 2017: Fundamentalismus und Verschwörungsglaube am Beispiel der OCG: [https://sekte-info-nrw.de/information/artikel/fundamentalismus/fundamentalismus-und-verschwuerungs-glaube-am-beispiel-der-organischen-christus-generation-\(ocg\)](https://sekte-info-nrw.de/information/artikel/fundamentalismus/fundamentalismus-und-verschwuerungs-glaube-am-beispiel-der-organischen-christus-generation-(ocg)); zuletzt geprüft am 10.9.2024.

¹⁸ Vgl. ebd.

¹⁹ Vgl. u. a. *erstens* TRU-Doku 2021: Endlich wieder frei – Abigails Ausstieg: https://www.youtube.com/watch?v=D_ykOXU343E; zuletzt geprüft am 10.9.2024.

Zweitens SRF-Doku 2022: Radikale Christen – Mein Ausstieg aus der OCG (1/2) | Ivo Sasek und seine Sekte https://www.youtube.com/watch?v=QDtyu4_5EaE; zuletzt geprüft am 10.9.2024.

²⁰ Vgl. *erstens* Liebentritt 2020, *zweitens* Pöhlmann 2021 und 2023.

Baden-Württemberg nennt zwei Gemeinden, die beobachtet werden: Freikirche Riedlingen und Freikirche zuverlässiges Wort.²¹ Letztere fiel vor allem durch ihre Hassreden auf Homosexuelle auf. Über die Freikirche Riedlingen schreibt der Bericht:

„In den Predigten der EFK werden gezielt christlich fundamentalistische Ansichten mit der Ablehnung des Staates und demokratisch legitimierter Entscheidungen vermischt. Die hohe Reichweite birgt die Gefahr, dass zuvor nichtextremistisch eingestellte Kirchenmitglieder und Anhänger radikalisiert werden.“²²

Neben diesen im Verfassungsschutzbericht genannten Gemeinden sind weitere Akteure auffällig, die ihre christlich-fundamentalistische Weltanschauung mit antidemokratischen, verschwörungstheoretischen sowie antisemitischen Inhalten verbinden und sich vor allem durch die Corona-Pandemie politisiert haben.²³ In diesem Zusammenhang zeigt sich die theologische Vereinnahmung rechter oder rechtsextremer Akteure in Deutschland. Jene Vereinnahmung ist in den letzten Jahren in den Fokus öffentlicher Reflektion gerückt.²⁴ Martin Fritz von der evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Berlin definiert rechtes Christentum wie folgt:

„Wer sind und was wollen nun „rechte Christen“? Allgemein gesprochen handelt es sich um Menschen, bei denen ethisch-politische Einstellungen aus dem Arsenal rechter Ideale eng mit christlich-religiösen Motiven verwoben sind. Das Spektrum der zugehörigen Personen ist divers, konfessionell wie positionell [...]. [Sie] alle finden, unbeschadet gravierender Differenzen, in der Opposition gegen den „Mainstream“ in Politik und Kirchen zusammen [...]. Ihnen wird vorgeworfen, in beflissener Anpassung an den „Zeitgeist“ das wahre Christentum verraten und das Ende der christlich geprägten Gesellschaft eingeleitet zu haben“ (Fritz 2021b, S. 23).

Und weiter schreibt er:

„‘Rechtes Christentum‘ ist konservatives Christentum in populistischer Verschärfung. Es ist demzufolge ein Christentum mit einer spezifischen Affektivität, mit charakteristischen depressiven und aggressiven Zügen, mit einem spezifischen politischen Interesse, der klaren Ausrichtung auf eine bestimmte Krisen- und Kampfsituation, sowie mit einer signifikanten Radikalisierung hinsichtlich der

²¹ Vgl. Verfassungsschutz Bericht 2023 des Landes Baden- Württemberg: https://www.verfassungsschutz-bw.de/site/verfassungsschutz/get/documents_E-1675609796/IV.Dachmandant/LfV_Datenquelle_neu/Publikationen/Jahresberichte/Verfassungsschutzbericht%20Baden-W%C3%BCrttemberg%202023.pdf; zuletzt geprüft am 10.9.2024.

²² Ebd., S. 86.

²³ Vgl. hier vor allem sehr aktuell die Publikation von Dr. Daniel Rudolphi, Weltanschauungsbeauftragter der Hannoverschen Landeskirche, der ein Netzwerk der ‚christlichen Rechten‘ analysiert. Er deckt einerseits zahlreiche Vernetzungen auf und problematisiert andererseits verschwörungstheoretische, antidemokratische sowie antisemitische Inhalte mitwirkender Akteure und deren Verhältnis zu Staat und Demokratie (vgl. Rudolphi 2023).

²⁴ Vgl. hier die folgenden Publikationen: Erstens die Einspruchsstudie der Arbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (BAG K+R) zur Vereinnahmung von Theologie durch die extreme Rechte. In vier Publikationen widmen sich jeweils verschiedene Fachleute einem bestimmten Thema zur Verdeutlichung der Vereinnahmung von Theologie von rechts: <https://bagkr.de/publikationen/>; zuletzt geprüft am 10.9.2024. Zweitens Martin Fritz zu den Grundmotiven der christlichen Rechten in Deutschland (vgl. Fritz 2021b). Drittens Liane Bednarz zur Unterwanderung von Gesellschaft und Kirche durch rechte Christ:innen (vgl. Bednarz 2018).

inhaltlichen Intentionen [...] und [kann] damit zu einer weiteren Entfernung von allgemein geteilten Werten [führen]“ (ebd., S. 99f.)

2.4.2 *Demokratiegefährdende Tendenzen christlich-fundamentalistischer Weltanschauungen durch soziale Infrastrukturen*

„In vielen Fällen schafft sich der Fundamentalismus auch seine eigene Infrastruktur, wie Kindergärten, Schulen, Sozialeinrichtungen, Restaurants und Geschäfte. Dies gibt ihm die größere Unabhängigkeit von der weiteren Gesellschaft und erhöht somit seine Chancen, seine Ideologie und Lebensführung an die nächste Generation erfolgreich weiterzuvermitteln“ (Riesebrodt 2005, S. 23).

Innerhalb unserer Arbeit beobachten wir zu Teilen die Inanspruchnahme oder Unterwanderung sozialer Infrastruktur wie u.a. das Bildungs- und Gesundheitswesen sowie die Wohlfahrtspflege durch Akteure mit christlich-fundamentalistischer Weltanschauung. Problematisch erscheint in manchen Fällen die mangelnde Professionalität des Arbeitsethos und der gewählten Methoden. Dazu zählen bspw. eine unzureichende Berufsausbildung, eine starke religiöse Beeinflussung, Missionierungseifer, Voreingenommenheit u. v. m. Mitunter ist die entsprechende strenge Glaubensüberzeugung des jeweiligen Angebotes nicht sofort ersichtlich und eine eventuelle Konflikträchtigkeit nur schwer erkennbar. Dabei beobachten wir die Bemühungen um behördliche Legitimation (Betriebsgenehmigung, Subventionen etc.) zur Etablierung eines bestimmten Angebotes mit explizit christlich-fundamentalistischer Weltanschauung.²⁵ Der Staat wird nicht vorrangig als Kooperationspartner gewählt, weil der Wert der freiheitlich-demokratischen Grundordnung samt der demokratischen Grundwerte hochgeschätzt wird. Er dient lediglich als basale Organisations- und Genehmigungsinstanz für das eigene weltanschauliche Profil. Es geht darum, „den Staat und die Gesellschaft nach dem zu formen, was [Fundamentalist*innen] für biblische Regeln und für den Willen Gottes halten.“²⁶

Die am Anfang dieses Abstracts genannten Merkmale christlich-fundamentalistischer Weltanschauung können dazu führen, dass eine komplexe und vielfältige Betrachtung des jeweiligen Arbeitskontextes nicht gewährleistet ist (u.a. Komplexitätsreduktion, Wissenschaftsengführung, Dualismus, Ablehnung von Vielfalt/Pluralismus). Zusammen mit den Ausführungen zu den Merkmalen christlich-fundamentalistischer Weltanschauungen und den Dynamiken rechten Christentums zeigt sich die Notwendigkeit intensiver Beschäftigung und Aufklärung.

2.5 Literatur- und Quellenverzeichnis

Arte Dokumentation (2022). *Armageddon – Evangelikale und die letzte Schlacht*. Youtube.

<https://www.youtube.com/watch?v=M2RmGyoM6iE&t=0s>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.

²⁵ Exemplarisch Panorama Beitrag über Mission Freedom: <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Panorama-3,panoramadrei4708.html>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.

²⁶ Hemminger EZW zum christlichen Fundamentalismus: https://www.ezw-berlin.de/fileadmin/user_upload/ezw-berlin/PDF/EZW_Kurzinformationen_PDF_Dateien/ezw_kurzinfo_christlicher_fundamentalismus_deutsch.pdf; zuletzt geprüft am 11.9.2024.

- Arte Dokumentation (2023). *Evangelikale – Mit Gott an die Macht*. Youtube. <https://www.youtube.com/watch?v=M2RmGyoM6iE&t=0s>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Bednarz, Liane (2018). *Die Angstprediger. Wie rechte Christen Gesellschaft und Kirchen unterwandern*. München: Droemer.
- Bundesarbeitsgemeinschaft Kirche und Rechtsextremismus (2020-2023). *Einsprüche. Studien zur Vereinnahmung von Theologie durch die extreme Rechte*. <https://bagkr.de/publikationen/>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Elwert, Frederik, Martin Radermacher & Jens Schlamelcher (2017). *Handbuch Evangelikalismus*. Bielefeld: transcript-verlag.
- Emerson, Michael O., & David Hartman (2006). The Rise of Religious Fundamentalism. *Annual Review of Sociology*, 32, 127–144.
- Fritz, Martin (2021a). *Christlicher Fundamentalismus*. Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW). <https://www.ezw-berlin.de/publikationen/lexikon/christlicher-fundamentalismus/>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Fritz, Martin (2021b). *Im Bann der Dekadenz. Theologische Grundmotive der christlichen Rechten in Deutschland*. EZW-Texte 273. Berlin: EZW.
- Gollan, Anja, Sabine Riede, & Stefan Schlang (2018). *Glaubensfreiheit versus Kindeswohl. Familienrechtliche Konflikte im Kontext religiöser und weltanschaulicher Gemeinschaften*. Köln und Essen: AJS und Sekten-Info-NRW.
- Hemminger, Hansjörg (Jahr unbekannt). *Christlicher Fundamentalismus*. Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW). https://www.ezw-berlin.de/fileadmin/user_upload/ezw-berlin/PDF/EZW_Kurzinformationen_PDF_Dateien/ezw_kurzinfo_christlicher_fundamentalismus_deutsch.pdf; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Hempelmann, Reinhard (Jahr unbekannt). Evangelikalismus ist nicht Fundamentalismus. Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW). <https://www.ezw-berlin.de/publikationen/artikel/evangelikalismus-ist-nicht-fundamentalismus/>; zuletzt geprüft 11.9.2024.
- Hochgeschwender, Michael (2017). Evangelikalismus: Begriffsbestimmung und phänomenale Abgrenzung. In Frederik Elwert, Martin Radermacher & Jens Schlamelcher (Hg.), *Handbuch Evangelikalismus* (S. 21-32). Bielefeld: transcript-verlag.
- Jetter, Claudia (2023). „Christfluencing“: Zwischen Glaubensvermittlung und Lifestyle. Berlin: Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW). <https://www.ezw-berlin.de/aktuelles/artikel/christfluencing-zwischen-glaubensvermittlung-und-lifestyle-news/>; zuletzt geprüft 11.9.2024.
- Karle, Isolde (2022). *Praktische Theologie (LeTh)*. Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt.
- Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg. *Extremismusdefinitionen*. <https://www.lpb-bw.de/extremismus-definition>; zuletzt geprüft 11.9.2024.
- Liebentritt, Mio (2020, 20. Januar). *Rechte Esoterik: Meditieren, heilen, Juden Hassen*. Zeit Online. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-01/rechte-esoterik-kla-tv-verschwörungstheorien-verfassungsschutz/komplettansicht>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.

- Menzel, Georg (2023). „In allem – Gott an unserer Seite“ Ehepaare als Instanzen religiöser Kommunikation auf Instagram. In Vera Pirker, & Paula Paschke (Hg.), *Religion auf Instagram. Analysen und Perspektiven* (S. 174-193). Freiburg.
- Neumaier, Anna (2022). *Christliches Influencing in sozialen Netzwerken*. Berlin: Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. <https://www.ezw-berlin.de/publikationen/artikel/christliches-influencing-in-sozialen-medien/>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Panorama-Beitrag (2024). *Christliche Nächstenliebe? Dubioser Verein kümmert sich um Minderjährige*. NDR. <https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Panorama-3,panorama-drei4708.html>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Pirker, Vera, & Paula Paschke (2023). *Religion auf Instagram. Analysen und Perspektiven*. Freiburg: Herder.
- Pohl, Sarah (2024). Heiliger Schein? Herausforderungen und Kontroversen rund um Christfluencer*innen. KN:IX, Impuls #11. <https://www.bag-relex.de/angebot/publikationen/>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Pöhlmann, Matthias (2021). *Rechte Esoterik. Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen*. Freiburg, Basel, Wien: Herder.
- Pöhlmann, Matthias (2023). *Organische Christus-Generation, Kla.TV und Anti-Zensur-Koalition. Die Verschwörungswelten des Sasekismus*. EZW-Texte 276. Berlin: EZW.
- Riesebrodt, Martin (2005). Was ist ‚religiöser Fundamentalismus‘? In Clemens Six, Siegfried Haas, & Martin Riesebrodt (Hg.), *Religiöser Fundamentalismus: Vom Kolonialismus zur Globalisierung* (S. 13-32). Studien Verlag.
- Rudolphi, Daniel (2023). Der Staat als „Tyranne“ – Kirche und Staat im rechten Christentum. Eine Netzwerkanalyse. *Zeitschrift für Religion und Weltanschauung (ZRW)*, 86(5), 359–375.
- Sekten-Info NRW Jahresberichte 2018-2023. <https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/jahresberichte>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Sekten-Info NRW Startseite. <https://sekten-info-nrw.de>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Sekten-Info NRW Team. <https://sekten-info-nrw.de/ueber-uns/unser-team>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Sekten-Info-NRW Artikel (2017). *Fundamentalismus und Verschwörungsglaube am Beispiel der OCG*. [https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/fundamentalismus/fundamentalismus-und-verschwoerungsglaube-am-beispiel-der-organischen-christus-generation-\(ocg\)](https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/fundamentalismus/fundamentalismus-und-verschwoerungsglaube-am-beispiel-der-organischen-christus-generation-(ocg)); zuletzt geprüft am 11.9.2024.
- Sosna, Caroline (2023). Strategien der Wissensproduktion zur Bibel in einem freikirchlichen Großaccount. In Vera Pirker, & Paula Paschke (Hg.), *Religion auf Instagram. Analysen und Perspektiven* (S. 303-319). Freiburg.
- SRF-Dokumentation (2022). *Radikale Christen – Mein Ausstieg aus der OCG (1/2), Ivo Sasek und seine Sekte*. Youtube. https://www.youtube.com/watch?v=QDtyu4_5EaE; zuletzt geprüft am 11.9.2024.

Stempel, Nadja, & Andrea Neumeier (2024). UNUM-Gebetstreffen in München: Harmlos oder menschenfeindlich? | BR24. <https://www.br.de/nachrichten/deutschland-welt/unum-gebetstreffen-in-muenchen-harmlos-oder-menschenfeindlich,UG8JqTO>; zuletzt geprüft am 11.9.2024.

Tru-Doku (2021). *Endlich wieder frei – Abigails Ausstieg*. Youtube. https://www.youtube.com/watch?v=D_ykOXU343E; zuletzt geprüft am 11.9.2024.

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg (2024). *Verfassungsschutz Bericht 2023*. Stuttgart. https://www.verfassungsschutz-bw.de/site/pbs-bw-lfv-root/get/documents_E-1675609796/IV.Dachmandant/LfV_Datenquelle_neu/Publikationen/Jahresberichte/Verfassungsschutzbericht%20Baden-W%C3%BCrttemberg%202023.pdf; zuletzt geprüft am 11.9.2024

3 Ergänzende Informationen aus der Veranstaltung

Literatur

- Pöhlmann, Matthias (2021). *Rechte Esoterik (Gebundene Ausgabe). Wenn sich alternatives Denken und Extremismus gefährlich vermischen*. Freiburg im Breisgau: Herder. [Zur Verlagsseite](#)
- Pohl, Sarah (2024). *Heiliger Schein? Herausforderungen und Kontroversen rund um Christfluencer*innen*. KN:IX Impuls #11. Berlin: Bundesarbeitsgemeinschaft religiös begründeter Extremismus e. V. [Zum Download](#)

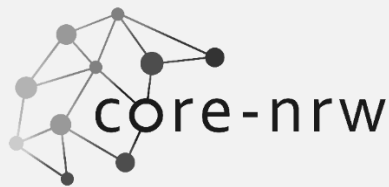
Anmerkungen

- Die OCG aus der Schweiz kann als ein Brückenphänomen zwischen dem „Christlichen Fundamentalismus“ und rechter Esoterik gesehen werden (bei Pöhlmann wird die OCG auch der rechten Esoterik zugeordnet). Ansonsten warnen christliche Fundamentalisten eher vor Esoteriker:innen auch wenn man die gleichen Verschwörungsnarrative teilt. Wirkliche Kooperationen sind noch nicht im großen Stil beobachtbar, aber beide Phänomene sind sehr relevant.
- Beispiel für Vordringen des christlichen Fundamentalismus in Strukturen der Sozialen Arbeit: Eröffnung einer stationären Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung im Allgäu "Haus SeeNest" von Himmelsstürmer Deutschland gGmbH/Mission Freedom.
- Informationen und Links rund um die UNUM24: <https://wonderl.ink/@nounum24>
- BMBF Verbundprojekt „Christliche Signaturen des zeitgenössischen Antisemitismus. Forschung, Analyse und Vermittlung“

ChriSzA widmet sich in vier Teilprojekten der Identifizierung und wissenschaftlichen Analyse religiös-christlicher Elemente des Antisemitismus in seinen historischen und gegenwärtigen Erscheinungsformen und leistet mittels eines breit angelegten Transferkonzepts einen wichtigen Beitrag zur Vermittlung der Forschungsergebnisse in Wissenschaft, Schule und Erwachsenenbildung. Die Verbundpartner:innen gehen von einem innovativen theoretischen Ansatz aus, der hergebrachte kategoriale Trennungen in der Antisemitismusforschung hinterfragt und eine fortwährende Gemengelage von „modernen“ (rassistisch hergeleiteten) und „traditionellen“ (christlich-theologisch begründeten) antijüdischen Vorurteilen konstatiert. In drei aufeinander abgestimmten Teilprojekten der historischen Grundlagen- und Bildungsmedienforschung werden die Entstehung dieses hybriden Antisemitismus und sein Fortwirken bis in die Gegenwart untersucht. Als breit aufgestelltem Forschungs- und Praxisverbund bieten sich den Verbundpartner:innen vielfältige Möglichkeiten des Transfers in die schulische und außerschulische Bildungspraxis.

[Zur Projektseite](#)

- Zum Fall des Apothekers (S. 15f, Abbildung 18): <https://www.berlin.de/gerichte/oberverwaltungsgericht/presse/pressemitteilungen/2024/pressemitteilung.1460797.php>



Netzwerk für Extremismusforschung
in Nordrhein-Westfalen

Connecting Research
on Extremism
in North Rhine-Westphalia

Impressum

Herausgeber und Kontakt

Maurice Döring
bicc – Bonn International Centre for Conflict Studies gGmbH
Pfarrer-Byns-Str. 1 · 53121 Bonn · Tel. +49 228 911 96-45
doering@core-nrw.de · www.core-nrw.de

Die Veröffentlichung erfolgt im Kontext des Netzwerkes CoRE-NRW, einem Verbund aus Wissenschaft und Praxis zur Erforschung des extremistischen Islamismus, des Rechtsextremismus und anderer Formen des Extremismus. Die Koordinierungsstelle am bicc – Bonn International Centre for Conflict Studies gGmbH wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert. Die Inhalte der Publikation werden allein von den Autor:innen verantwortet. Sie spiegeln nicht die Position des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW oder der Koordinierungsstelle wider.

Forschungskontext

Diese Publikation dokumentiert die Inhalte einer Veranstaltung. Die von den Referierenden vorgetragenen Inhalte sind im Kontext ihrer jeweiligen Forschungs- oder Praxisarbeit entstanden.

Autor:innen

Dr. Jobst Paul ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung (DISS).

Jule Linder ist Erziehungswissenschaftlerin und pädagogische Beraterin und Referentin beim Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V.

Christoph Grotepass ist Diplom-Theologe und Geschäftsführer der Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V.

Layout-Konzeption
kipconcept gmbh, Bonn

Die Publikation ist lizenziert unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>



September 2024